



MARIA RASČ

WOCHEN INFO

Sonntag 27.2.11 – 6.3.11

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	27.2.	9.00	Messe anschl. Faschingsfeier der Minis
		10.30	Messe in Scheiblingstein
Mo	28.2.	17.00	Jungscharfasching in Maria Himmelfahrt – 18.30
Di	1.3.	15.30	EKO – Vorbereitung
		18.30	Legio Mariä
Mi	2.3.	9.00	Müiterrunde
		19.30	PGR - Sitzung
Do	3.3.		
Fr	4.3.	18.00	Messe: Herz Jesu Freitag
Sa	5.3.	18.00	Rosenkranz
So	6.3.	9.00	Familienmesse – es musiziert die Musikschulband Intention: Fam. Strnad f. verst. Vater z. Sterbetag Sammlung: Darlehensrückzahlung Dachsanierung anschl. Pfarrkaffee mit Faschingsbuffet
		10.30	Messe in Scheiblingstein

1. Lesg: Jes 49, 14-15

2. Lesg: 1 Kor 4, 1-5

Evang: Mt 6, 24 - 34

Nicht um morgen sorgen

Um Vertrauen geht es wohl zuvorderst im Evangelium. Es geht um ein Bewusstsein, woran ich mein Herz wirklich hänge. Es geht um die Grundfrage: sehe ich mich in meinem praktischen Handeln ganz allein auf mich gestellt, und muss ich mich selbst retten, oder glaube ich an einen Gott, dem mein Leben so viel wert ist, dass er mir irgendwie beisteht? Gott wird mir vielleicht nicht konkret meinen Arbeitsplatz retten oder die gesetzliche Rente attraktiv aufstocken, auch nicht Pläne für eine Muster-Diözese von morgen vom Himmel werfen. Aber er ist in dieser Welt gegenwärtig und wirkt in Menschen und Ereignissen. Das ist unser Glaube. Und er ist nicht nur für 60 Minuten am Sonntag in der Kirche da. Er lebt in mir, und in seiner Herrlichkeit werde ich voller leben, als ohne ihn in einer flüchtigen und vorläufigen Zeit. Dazu lädt das Evangelium auch heuer ein: das Herz für ihn schlagen zu lassen, ihm das Herz zu schenken. Eigentlich wissen wir ja alle, und das nicht erst seit heute: Geld, Macht und Beliebtheit sind sehr vergänglich. Wer sich

nach Gott ausstreckt, bewegt sich auf eine Freude zu, die in dieser Welt schon erfahrbar machen kann, dass wir nicht allein sind in dieser Welt, dass im Heiligen Geist Beistand, Friede und Freude schon hier erfahrbar ist. Um diesen Beistand gilt es zu bitten. Gegen alle Zukunftsängste, die uns plagen. Auf Gott hin uns ausstreckend, bitten wir um einen Beistand, der uns bei Entscheidungen, in Nöten und vor Weggabelungen zum Guten leiten will, auf dass wir mit Schöpfung und Geschöpfen genauso umgehen, wie es einer wirklich guten Zukunft förderlich ist. Die gute Zukunft tun wir also genau dann, wenn wir nicht die Mittel mit dem Ziel unseres Handelns verwechseln. Vor Gott in Verantwortung und Liebe leben, das ist unser Ziel. Der Beistand des Heiligen Geistes befähigt dann auch dazu, zu erkennen, dass der Besitz von Geld nicht das Ziel, sondern nur das Mittel zum Ziel sein kann. Mit Geld sollen wir Gutes tun. Aber nicht das Geld ist letztlich unsere Hoffnung, sondern der Gott, der die Liebe ist und uns zum lieben anstiften will.

Fasching Montag, 28.2., 17.00 – 18.30 Uhr:

*Faschingsfest der Jungschar im Pfarrsaal
Maria Himmelfahrt.*



Sonntag, 6.3.: Pfarrcafe mit Faschingsbuffet

Nach der Familienmesse – musikalisch gestaltet von der Musikschulband – machen wir es uns im Pfarrsaal gemütlich: Es wird ein kleines **Faschingsbuffet** geben, mit Krapfen, Kartoffelchips „Marke Steinbach“ und Würstel im Schlafrock. **Bitte an die Pfarrgemeinde:** ein paar Kuchen und Aufstriche wären eine ideale Ergänzung! Wer etwas mitbringt – bitte Kontakt mit Claudia Lehner-Papst (0664/1340150) aufnehmen.



Weil es gerade so kalt ist... Vor den Vorhang – unsere „Heizer“

Die **Herren Dr. Fritthum und Helmut Jonak** kümmern sich intensiv und arbeitsaufwändig um das Funktionieren und den (sparsamen) Betrieb unserer Heizanlage, die Kirche, Pfarrsaal und Nebenräume mit Wärme versorgt – (das Pfarrhaus hat übrigens eine separate Gasheizung). **Herzlichen Dank für diese Tätigkeit!**

Basisinfo Christentum (4 Dienstagabende ab 15. März)

Zu Anfragen über den Referenten Dr. Peter Zeillinger:

Nach 14 Jahren wissenschaftlicher Tätigkeit an der Uni Wien, wo er nach wie vor tätig ist, begleitet Dr. Zeillinger als wissenschaftlicher Assistent die theologische Kurie.

Ein wichtiges Projekt stellt die „Basisinformation Christentum“ dar. Dr. Zeillinger zeichnet das Werden des christlichen Gottesglaubens vom alten Israel über die historische Jesus-Begegnung und das Entstehen des frühen Christentums bis in die 2000-jährige Entfaltung.

Mehr Info gibt es auf der Internet-Seite von www.pfarrenmuerbach.at bei St. Hubertus, Scheiblingstein.